



WISSENSCHAFTSBEIRAT

Jahresbericht über die Arbeit des Wissenschaftsbeirates der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands im Jahr 2012 und 2013

Im Berichtsjahr 2012/2013 hat sich der Wissenschaftsbeirat der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands mit folgenden Themen beschäftigt:

1. **Terminveränderung des jährlichen Treffens**
2. **Neue Beiratsmitglieder**
3. **Hochschulverbund der Gesundheitsfachberufe**
4. **Forschungsvorhaben im Bereich der neurologischen Rehabilitation/VeBID**
5. **Projekt Universität Oldenburg**
6. **Wissenschaftspreis**
7. **Fortbildungstagung der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands
Beteiligung des Wissenschaftsbeirates**
8. **Literaturliste**

1. **Terminveränderung des jährlichen Treffens**

Da bei den bisherigen Sitzungen des Wissenschaftsbeirates häufig mehrere Beiräte wegen anderer Terminverpflichtungen ihre Teilnahme absagen mussten, wurde in einer kurzen Umfrage der Januar als günstiger Zeitraum für ein Treffen genannt. Bis auf weiteres werden die Sitzungen jeweils im Januar eines Jahres stattfinden.

2. **Neue Mitglieder**

Im letzten Jahr (2012) wurden Anke Hengelmolen-Greb und Karoline Munsch als neue Beiratsmitglieder vom Vorstand der Vereinigung der Bobath-Therapeuten berufen. In der Sitzung des Beirates am 18.1.2013 wurden sie herzlich begrüßt und haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen.

3. **Hochschulverbund der Gesundheitsfachberufe**

Die Vereinigung der Bobath-Therapeuten ist seit 2012 Mitglied des Hochschulverbundes der Gesundheitsfachberufe. (Ziele und Arbeit des Hochschulverbundes siehe www.hv-gesundheitsfachberufe.de). Zwei Fachkommissionen sind für die Vereinigung und den Wissenschaftsbeirat von besonderem Interesse:

- Fachkommission Lehre/Ausbildung
- Fachkommission Forschung.

Hier sind erste Kontakte entstanden und werden weiter ausgebaut.

4. Forschungsvorhaben im Bereich der neurologischen Rehabilitation/VeBID

Im Rahmen der „Bennewitzer Gespräche“, Leipzig, wird an einem Studienprojekt gearbeitet. Untersucht werden soll „Bobath-Therapie“ versus „Aufgaben orientiertes Training“; möglicher Weise am Beispiel der Gang-Rehabilitation oder auch der Arm-Rehabilitation. Es muss noch an der Trennschärfe zwischen den beiden Interventionen gearbeitet werden.

5. Projekt Universität Oldenburg

Auf Grund eines Artikels in der „physioscience“ 2012; 8 mit dem Thema: „Allgemeine Wirkfaktoren in der Physiotherapie“, (er lag dem Wissenschaftsbeirat vor) haben K. Munsch und H. Viebrock zu der Autorin, Frau Prof. B. Gebhard, Universität Oldenburg, Kontakt aufgenommen. Es hat zwei Gespräche, eine Telefonkonferenz und e-mail-Austausch gegeben.

Ergebnis: Wir können uns prinzipiell vorstellen, gemeinsam zu arbeiten, sehr gerne in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Hildesheim.

Bisheriger grob formulierter Arbeitstitel:

„Wirkfaktoren in der Physiotherapie am Beispiel der Bobath-Therapie“

Angedacht ist ein Vorhaben mit qualitativer Forschungsausrichtung. Die Finanzierung des Projektes würde von Prof. B. Gebhard, Uni Oldenburg, beantragt werden. Der Wissenschaftsbeirat betont den Stellenwert der allgemeinen Wirkfaktoren bei komplexen Interventionen und hebt heraus, dass diese Faktoren in den Studien bisher zu wenig berücksichtigt werden.

6. Wissenschaftspreis

Der Wissenschaftsbeirat hat in seiner Sitzung am 18.1. die Ausformulierung eines Wissenschaftspreises der Vereinigung der Bobath-Therapeuten diskutiert und beschlossen. Der Wissenschaftspreis der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands wird ab 2014 alle zwei Jahre vergeben. Er wird von Gisela Ritter gestiftet und ist mit 1.000,00 € dotiert. Mit der Ausschreibung soll zum einen die wissenschaftliche Arbeit der Gesundheitsfachberufe, insbesondere die der Ergotherapeuten, der Logopäden und der Physiotherapeuten unterstützt werden. Zum anderen soll mit der Verknüpfung von „Komplexen Interventionen“ und „Bobath-Therapie“ eine Entwicklung in der wissenschaftlichen Bearbeitung der Bobath-Therapie möglich werden. (Ausschreibung im Anhang).

Der Vorstand der Vereinigung der Bobath-Therapeuten wird eine unabhängige Jury bestehend aus drei bis vier Personen, berufen. Diese wird die eingereichten Arbeiten bewerten. In einer weiteren Diskussion hat sich der Wissenschaftsbeirat auf Bewertungskriterien für die eingereichten Arbeiten verständigt. Die Jury wird mit diesen Kriterien ihre Bewertungen vornehmen

7. Fortbildungstagung der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands 2014

Beteiligung des Wissenschaftsbeirates

Im Rahmen der Fortbildungstagung der Vereinigung der Bobath-Therapeuten vom 29.5.2014-31.5.2014 soll eine, noch zu konkretisierende Veranstaltung stattfinden, die eine Brücke zwischen der Forschung und der Praxis in der Bobath-Therapie baut. An der Planung und der Durchführung werden sich Mitglieder des Wissenschaftsbeirates in unterschiedlicher Weise beteiligen.

8. Literaturliste

Einige Mitglieder des Wissenschaftsbeirates haben eine Literaturliste zusammengestellt. Sie ist gedacht für die Kolleginnen und Kollegen, die an wissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sind. Die Liste ist auf der Homepage der Vereinigung der Bobath-Therapeuten www.bobath-vereinigung.de veröffentlicht worden und wird regelmäßig ergänzt.

28.4.2013

Hille Viebrock , Koordinatorin

Anhang